

iJA

GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 16 | 22

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND
INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

AN ALLE HAUSHALTE

Fußballnostalgie

Erinnerungen an alte
Fußballerzeiten in und
um Grafenau

Holunderwissen

Die vielfältige
Kultur- und Heilpflanze

Sommerspass

Jede Menge Sommeraktionen
für Jung und Alt



**Entwickelt für das aktive
Leben eines Kindes**

- › Schlagfestes Material
- › Dünn und leicht
- › 100% UV-Schutz

f r a m e
O P T I K

HOYA

MiYOSMART

**DAS INNOVATIVE BRILLENGLAS
FÜR KINDER**

Das Besondere ist der Aufbau des Brillenglases, der die Kurzsichtigkeit Ihres Kindes um bis zu 60% verlangsamen kann.

Das MiYOSMART Brillenglas gleicht beim Tragen einem herkömmlichen Einstärkenglas.

**Fragen Sie uns nach Details — wir
beraten Sie gerne.**



**Waldkirchen
Büchl 30**

www.frame-optik.de



Hört ihr Leut'
und lasst euch sagen,...

dass Sport gesund ist. So verkündet es die medizinische Wissenschaft und ich als Nachtwächter kann dem nur zustimmen, wenn man meine weiten nächtlichen Wanderungen durch die Stadt als Sport im weitesten Sinne ansieht und ich mich trotz fortgeschrittenen Alters doch noch relativ fit fühlen kann.

Grafenau ist eine sportliche Kommune. Und das kann man mit Fug und Recht behaupten, wenn man die vielfältigen Möglichkeiten betrachtet, die sich unseren Bürgerinnen und Bürgern, gleich ob alt oder jung, in sportlicher Hinsicht bieten. Ich hab einmal versucht herauszufinden, wie viele Vereine sich im Grafenauer Stadtgebiet welchen Sportarten widmen. Sie alle einzeln aufzulisten, würde den Rahmen meiner Kolumne sprengen. Aber einige Beispiele sollen doch erwähnt werden. Es gibt allein 11 Schützenvereine, Clubs, die sich dem Motor – oder gar dem Flugsport verschrieben haben, Wandervereine, einen Radsportverein, den Tennisclub oder den Wintersportverein. Auch Golfspielen ist unmittelbarer Nähe zu unserer Stadtgrenze auf dem 18-Loch-Platz bei Haslach möglich. Das sind nur einige Beispiele, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Mitgliederstarke Vereine sind beispielsweise der TSV Grafenau 1862 e.V. mit 700 Mitgliedern und

9 Sparten, der Sportverein Haus i. Wald (gegründet 1946) mit 420 Mitgliedern und 3 Sparten oder der Sportverein Neudorf (gegründet 1967) mit 380 Mitgliedern und 4 Sparten.

Die Ausstattung dieser drei großen Vereine mit Sportplätzen und Umkleidekabinen ist optimal, wirft aber gerade in jüngerer Zeit in Folge geburtenschwacher Jahrgänge im Nachwuchsbereich auch manche Probleme auf.

Wenn ich eingangs meiner Kolumne vom „gesunden Sport“ gesprochen habe, so möchte ich den österreichischen Sänger und Liedermacher Rainhard Fendrich zitieren, der in einem Song über den Sport folgenden Refrain eingebaut hat:

*Es lebe der Sport,
er ist gesund und macht uns hort.
Er gibt uns Kraft, er gibt uns Schwung.
Er ist beliebt bei Oid und Jung.*

Das aber ist wohl nur ein Teil der Wahrheit. Schwere und leichtere Verletzungen sind die zweite Seite der Medaille. Da fällt mir der legendäre britische Politiker Winston Churchill ein, der 90 Jahre alt wurde und den ein Journalist im Hinblick auf die Passion des alten Mannes als Zigarrenraucher, Whisky- und Champagnerliebhaber nach dem Rezept für sein hohes Alter fragte. Die Antwort Churchills: „No sports“. Diese Ansicht wird aber wahrscheinlich nur von Couch-Potatoes geteilt.

Dass das vielfältige sportliche Geschehen in unserer Stadt es geradezu erfordert, in unserem Stadtmagazin gewürdigt zu werden, ist wohl angebracht. Im folgenden Beitrag erinnert die Redaktion mit der „alten Fußballherrlichkeit“ und mit eindrucksvollen Bildern etwas nostalgisch an frühere Fußballidole. Dass noch viele Grafenauer Jugendliche diesen Idolen nacheifern hofft

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND
INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG**
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.

Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
05. Juli 2022

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 17. Juli 2022

Titelbild: AdobeStock@momanuma

ALTE FUSSBALLHERRLICHKEIT

Text: Willi Schindler

Ein Bilderbogen

Der Nachtwächter ist in seiner Kolumne ja schon auf die „Sportkommune“ Grafenau eingegangen und so soll an dieser Stelle speziell dem Fußball als Sportart mit der wohl größten Breitenwirkung in der Grafenauer Region etwas Raum gewidmet werden.

Nachdem ein Bild bekanntlich mehr als tausend Worte sagt, lassen wir in diesem Bericht ältere Bilder Geschichten über viele Jahrzehnte Fußballsport und vor allem Fußballsportler erzählen. Dazu haben wir unser Stadtarchiv durchforstet, sind aber vor allem der Leserschaft unseres Stadtmagazins dankbar, die uns unaufgefordert mit Bildmaterial versorgt hat und dadurch eigentlich den Anstoß zu diesem Bericht gab.

Als ich vor einigen Wochen meinen Briefkasten öffnete, staunte ich nicht schlecht, als ich darin das „Amtliche Nachrichten-Blatt des Landratsamtes Grafenau“ vom 9. Juli 1949 vorfand. Zunächst wusste ich nicht, was der „Lieferant“ mit dem Einwurf bezweckte und vor allem, wer er war. Später stellte sich heraus, dass die Ehegatten Hildegard und Hubert Bauer aus Grafenau der iJA-Redaktion einen thematischen Hinweis geben wollten. Einige Tage später übergab mir ebenso überraschend mein ehemaliger Fußballkamerad Walter Haidn ein Foto, das eine Mannschaft des TSV Grafenau auf dem alten Sportplatz an der Spitalstraße zeigt. In der Redaktions Sitzung haben wir uns dann entschlossen, einen kleinen Bildbeitrag über frühere Fußballer in unserer Gemeinde in dieser iJA-Ausgabe zu präsentieren.

Der nachstehende Ausschnitt aus dem „Amtlichen Nachrichten-Blatt des Landratsamtes Grafenau“ vom 9. Juli 1949 zeigt, dass die Grafenauer ein Herz für notleidende Menschen hatten, obwohl die Zeit damals für alle nicht rosig war. Interessant sind die Mannschaftsaufstellungen der Kontrahenten Landratsamt/Stadtverwaltung gegen Landpolizei (heute: Landespolizei), die mit ihren damaligen Dienstbezeichnungen aufscheinen. Von den 11 Fußballern des Landratsamtes und der Stadtverwaltung war nur der 1. Bürgermeister Ernst Loibl als Rechtsaußen von der Stadt aufgeboten. Das Landratsamt hingegen hatte alles aufgefahren, was seinerzeit dort Rang und Namen hatte. Bei der Polizei sind Namen wie Josef Podolsky, Konrad Bauer, Hans Jedamzik oder Sepp Streckel aus ihrer aktiven Berufszeit sicher noch so manchen unserer Leserinnen und Leser ein Begriff. Der Ersatzmann Oberkommissär Trestl war übrigens der Vater des früheren Grafenauer Verkehrsamts-Pioniers Sepp Trestl und seinerzeit Dienststellenleiter in Grafenau. Dass als Schiedsrichter der Amtsgerichtsrat Dr. Burg fungierte, hatte damals sicher hohe symbolische Bedeutung und führte möglicherweise zu weniger Fouls. Das Beiprogramm mit Standkonzert und Männerchor des Landratsamtes war schon erste Sahne.

Amtliches Nachrichtenblatt

des Landratsamtes Grafenau

Nr. 27 / 5. Jhrg. Samstag, den 9. Juli 1949

Preis: Abholung 10 Pfg., Zustellung 13 Pfg.

Zugunsten der Armen

findet am Mittwoch, den 13. Juli 1949 um 19.30 Uhr in Grafenau ein

Sensationeller Fußballgroßkampf

statt. Es spielen:

Landratsamt-Stadtverwaltung

in folgender Aufstellung:

	Körner (Presenrater)		Bauer (Leiter d. Jugendamtes)	
Feigl (Presenrater)		Bart Karl (J. Offizier)	Hartauer (Angestellter)	
Leypold (Angestellter)		Haidn Max (Angestellter)	Schuhbauer (Kreisbaumeister)	Bogenstätter A. (Landwirt)
Loibl (J. Bürgermeister)	Fukerider (Wirtsch.-Anwalter)			

Erstmann: Ob. Insp. Haidn

gegen:

Landpolizei

in folgender Aufstellung:

Silbereisen (Kommissär)	Bayer (Oberwachmeister)	Podolsky (Hauptwachmeister)	Harant (Oberwachmeister)	Meier (Oberwachmeister)
Schwankl (Hauptwachmeister)		Bauer (Hauptwachmeister)	Stierstorfer (Oberwachmeister)	
Jedamzik (Oberwachmeister)		Streckl (Hauptwachmeister)		
	Bösl (Hauptwachmeister)			

Erstmann: Oberkommissär Treutl

Schiedsrichter: Amtsgerichtsrat Dr. Burg

Ab 19.00 Uhr: **Standkonzert der Blaskapellen Daminger/Aufschlag**
auf dem Sportplatz

Es singt: **Der Männerchor des Landratsamtes**
Am Mikrophon: **W. Kutzner**

Im Interesse der guten Sache und angesichts des außerordentlich spannenden Kampfes wird um recht zahlreiche Betrachter bei dem geringen Eintrittspreis von 50 Dpf. gebeten.

Nachstehendes Bild hat uns Walter Haidn zur Verfügung gestellt, der Fußballer beim TSV Grafenau und beim SV Neudorf war. Das Foto muss vor 1954 entstanden sein, weil ab diesem Zeitpunkt der Sportplatz in der Galgenau fertiggestellt worden war. Vor 1954 diente der Fußballplatz an der Spitalstraße den Grafenauer Kickern als Kampfstätte. Im Hintergrund ist die Spitalkirche zu sehen. Wir haben versucht, einzelne Namen der abgebildeten Fußballer noch herauszufinden. Bei allen ist das leider nicht mehr gelungen. Aber vielleicht können ältere Leserinnen und Leser uns da weiterhelfen. Wir glauben, folgende Abgebildete erkannt zu haben:



Von links: TSV-Vorsitzender Hans Dachs, Konrad Nätscher, Fred Schöffmann, ab 5.v.l.: Walter Kubon, Richard Eisenhofer, Torwart Edi Rossmadl, 9.v.l.: Bruno Tanzer, 11.v.l. Josef Podolsky, 13. v.l. Trainer Konrad Bauer. Foto: Archiv.

Beide „Lieferanten“ des Amtsblattes, Hildegard Bauer und Hubert Bauer, verbinden mit zwei Mitwirkenden an diesem Fußballspiel elterliche Beziehungen. Der Vater von Hubert Bauer war der Leiter des Kreisjugendamtes, Andreas Bauer, während der Vater von Hildegard Bauer der Polizeibeamte Konrad Bauer war, über den an anderer Stelle noch zu berichten sein wird.

Zum Trainer Konrad Bauer sei noch angemerkt, dass er in seinen Jugendjahren Spieler beim FC Bayern München und dessen Ehrenmitglied war. Nach seiner Zeit als Trainer beim TSV Grafenau trainierte er die damalige Bezirksliga-Spitzenmannschaft TSV Spiegelau und von 1976 bis 1979 den SV Neudorf, den er 1977 von der (damaligen) C-Klasse zum Aufstieg in die (damalige) B-Klasse führte.

Das nebenstehende Foto zeigt eine Mannschaft des TSV Grafenau, die in der damaligen A-Klasse Ost Straubing eine gewichtige Rolle gespielt hat. Vor allem in den 1950er und 1960er-Jahren gab es noch nicht die Vielzahl von Fußballvereinen, wie das später der Fall war. Die A-Klasse Ost Straubing und damit auch der TSV Grafenau waren aus diesem Grunde mit vielen sehr guten Spielern ausgestattet. Das Einzugsgebiet der A-Klasse Ost reichte von der Donau über den Gäuboden, den gesamten Bayerischen Wald bis fast zur Oberpfalz. Die Aufnahme ist ca. 1960 entstanden. Nur zwei der Akteure leben noch, nämlich der Tormann Helmut Betz und der Linksaußen Josef Schmalzbauer.



Stehend von links: Herbert Wagner, Bruno Tanzer, Josef Knorr, Josef Podolsky, Herbert Wolf, Theo Kunz, Anton Bart, Robert Stadler;
kniend von links: Reinhard Bauch, Helmut Betz, Josef Schmalzbauer.

Ein Höhepunkt für die Fußballer des TSV Grafenau war am 21. Juni 1964 das Aufstiegsspiel in die Bezirksliga gegen die Mannschaft aus Kagers bei Straubing, das im Regener Stadion 2:1 verloren ging. Warum es Jahre später beim TSV Grafenau bergab ging, wird bei der Entstehungsgeschichte des SV Neudorf noch berichtet.

Nachdem die ehemalige Gemeinde Haus i. Wald zum 1. Januar 1978 in die Stadt Grafenau eingegliedert wurde, war der 1946 gegründete Sportverein Haus i. Wald Teil der gesamten Grafenauer Sportfamilie. Anderl Eibl, ein Hausinger Sportler-Urgestein, hat uns nachstehendes Foto einer Mannschaft aus dem Jahr 1950 übersandt.



Kniend von links:
Georg Hebensteiner,
Franz Herzig, Günther Mai;
mittlere Reihe v.l.:
Helmut Siegert, Franz Ilg,
Georg Weber, Sepp
Christoph, Alois Preiss,
Zechmann, Karl Prager,
Walter Püschel;
hintere Reihe v.l.:
Sepp Blaschko, Hans
Weintrager, Josef Rendl,
Hans Polleichtner.

Die Gründung des Sportvereins Neudorf wurde am 25. Mai 1967 im Gasthaus Loibl in Neudorf vollzogen. Die Flurbereinigung hatte 1967, vor allem für schulische Zwecke, der damaligen Gemeinde Neudorf einen Sportplatz übergeben, der aber auch für den Breitensport genutzt werden konnte. Die Gründung des SV Neudorf steht in engem Zusammenhang mit der damaligen Spielerpolitik des TSV Grafenau. Mehrere junge Spieler, gerade der Fußballjugend entwachsen, waren heiß, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, kamen aber nicht zum Zug, weil die äl-



Von links: Hermann Ned, Willi Schindler, Herbert Hobelsberger, Reinhard Friedrich, Josef Obermeier, Klaus Bauer, Georg Lendner, Adolf Schreiner, Manfred Haydn, Josef Wurm, Franz Stockinger.

teren „Platzhirschen“ nicht weichen wollten. Und so sammelte der damalige Junglehrer Franz Stockinger aus Elmberg (genannt Fußball-Professor) diese Grafenauer sprichwörtlich auf und zusammen mit einigen Neuschönauer Abtrünnigen und Fußballern aus dem Bereich Neudorf gelang es, eine Fußballmannschaft zu rekrutieren.

Der Aderlass für den TSV Grafenau war folgenreich. Man stieg von der A-Klasse Ost Straubing in die B-Klasse und schließlich in die C-Klasse ab und musste dann Verbandsspiele gegen den SV Neudorf bestreiten. Es dauerte Jahre, bis die Grafenauer wieder zu alter Stärke zurückfanden und sich heute in der Bezirksliga erfolgreich behaupten können.

Der SV Neudorf konnte in den Saisonen 1992 bis 1997 und 2011 bis 2014 sogar in der A-Klasse Bayerwald und (durch Begriffsänderung) in der Kreisliga Bayerwald mitspielen.

Unser Bild zeigt das älteste beim SV Neudorf existierende Mannschaftsfoto aus dem Jahre 1967.

Im Fußball kämpfen unsere Vereine heute mit Nachwuchsproblemen. Keiner der drei im Stadtgebiet Grafenau bestehenden Fußballsparten kann aus eigener Kraft die Jugendmannschaften erfolgreich antreten lassen. Kooperation ist das Gebot der Stunde. Für die A-Jugend (bis 18 Jahre) bis zur G-Jugend (7 Jahre und jünger) musste zwischen dem TSV Grafenau, dem SV Haus i. Wald und dem SV Neudorf eine Spielgemeinschaft gebildet werden. Bei den 1. Mannschaften gibt es zwischen dem SV Neudorf und dem SV Neuschönau ebenfalls eine Spielgemeinschaft. War früher der Fußball praktisch die einzige Sportmöglichkeit, ist das Angebot für junge Sportler heute äußerst vielfältig und das hat natürlich Auswirkungen auf den Bestand an aktiven Spielern. Die Sportanlagen sind trotzdem zu unterhalten und erfordern ein weitsichtiges Management.

Die Zeiten sind schwerer als anno dazumal.

Der Holunder

Der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*) ist ein anspruchsloses heimisches Gehölz, das als Strauch oder Kleinbaum meist an Wald­rändern, aber auch als Kulturfolger in den Dörfern zu finden ist. Als »Apotheke des Bauern« geschätzt, fand der schwarze Holunder im Bauerngarten oder auf dem Hof immer einen Platz. Er ist äußerst robust, blüht üppig und trägt im Sommer zahlreiche Holunderbeeren. Weltweit gibt es rund 25 Holunder-Arten, von denen aber nur drei in Deutschland heimisch sind. Zwerg-Holunder (*Sambucus ebulus*) wächst als Staude, Roter Holunder (*Sambucus racemosa*) ebenso wie der Schwarze Holunder als Strauch. Wenn von Holunder – bei uns der Holler – die Rede ist, wird damit aber meist der Schwarze Holunder gemeint.



Blütendolden



Blüten



Holunderbeeren

FAMILIENBANDE

Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) ist ein Strauch, der bis zu sieben Meter in die Höhe wächst. Die junge Rinde des Stamms ist anfangs braun gefärbt und wird mit zunehmendem Alter graubraun. Die gegenständigen Blätter sind gestielt, unpaarig gefiedert und unregelmäßig gesägt. Die kleinen gelblich-weißen Blüten besitzen gelbe Staubbeutel, duften stark und ordnen sich in großen schirmförmigen Trugdolden an. Die Frucht glänzt schwarz-violett, sieht kugelig aus und ist eine Beere. Schwarzer Holunder gehört zu den Geißblattgewächsen (*Caprifoliaceae*) und blüht zwischen Juni und Juli. Er ist in ganz Europa beheimatet. Man findet ihn auch in Westsibirien, im nördlichen Indien, in Kleinasien, dem Kaukasus und Nordafrika. Die Fruchtreife der Holunderbeeren erstreckt sich von August bis September. Reif ist der Holunder, wenn die Dolden nicht mehr als drei noch rote Beeren aufweisen.

VERWENDUNG ALS HEILPFLANZE UND OBST

Die wirksamen Inhaltsstoffe befinden sich in Holunderblüten ebenso wie in Holunderbeeren. Schwarzer Holunder enthält auffallend viele Mineralstoffe und Vitamine, hinzu kommen hohe Mengen an Aminosäuren. Ätherische Öle hemmen Entzündungen der Schleimhäute und fördern die Schleimsekretion. Holunder enthält zudem zahlreiche bioaktive Substanzen wie Ballast-, Gerb- und Farbstoffe, die der Gesundheit dienlich sind. Der rote Farbstoff der Holunderbeeren, das Anthocyanin, soll unter anderem Herz- und Kreislaufkrankungen vorbeugen. Vorsicht ist geboten bei allen grünen Pflanzenteilen des Holunders, denn sie sind giftig. Sie enthalten den Stoff Sambunigrin, aus dem sich Blausäure bilden kann. Beeren und Saft sollten vor dem Verzehr unbedingt abgekocht werden, da das Sambunigrin unter Hitzeeinwirkung zerfällt.

Die Blüten finden Verwendung in Tees, Blütensekt, Blütenbowle oder Holunderküchle. Aus den Beeren kann Saft, Gelee, Likör und vieles mehr bereitet werden.



1 Blütenknospe 2 Blütenzweig 3 Staubblätter und Blütenkrone
 4 Blütendiagramm 5 Fruchstein und Längsschnitt 6 Kelch und Stempel, Längsschnitt 7 Beerenfrüchte

Zauberbusch

»Vor dem Holler sollst Du den Hut ziehen« beschwört die alte Bauernregel eine gebotene ehrfürchtige Achtung des Holunderstrauches. Eine Ehrerbietung, die nicht nur der seit der Antike geachteten heilenden Wirkung der Blüten und Früchte des Bäumchens gilt. Es ist ein Gruß in eine andere Welt – in eine Welt der Ahnen und Geister. In der nordischen Mythologie der Germanen hatte Freya, Göttin der Fruchtbarkeit und des Frühlings, des Glücks, der Liebe und Lehrerin des Zaubers, ihren Wohnsitz im Holunderbusch und bereits seit Griechen und Römern galt der Holunder als heiliger Baum, in dem die guten Geister, der schützende Hausgeist, wohnen und über Haus und Hof, Mensch und Tier wachen. Auch Frau Holle hatte ihr himmlisches Bett im Holunderbusch aufgeschlagen. Grund genug, vorsorglich in jedem Bauerngarten einen Holunder zu pflanzen, um die guten Hausgeister anzuziehen und sesshaft zu machen. Noch zu unserer Großeltern Zeit lebten viele dieser guten Hausgeister im häuslichen Holunderstrauch. Das Umschneiden oder Aushacken eines Holunders brachte Unglück oder Tod – der Hollerstrauch im Hausgarten galt als Lebensbaum. Heute ist das nicht mehr so. Die Geschichten und Geister haben sich aus dem Leben und den Bäumen in die Literatur und die Bücher zurückgezogen und von der Magie der Holunderstaude ist nur noch ein kleines zauberndes Holzstück übrig geblieben – der Elderstab bei Harry Potter. »Elder« ist die englische Bezeichnung für Holunder. Zauberhaft geblieben dagegen ist die gesunde, heilende Wirkung vieler Inhaltsstoffe des Holunders.

Rezepte mit Holzerblüten und -beeren



Rezept für einen ganzen Jahresvorrat.

Holunderblütensirup

- 30 Holunderblüten
- 3 l Wasser
- 80 g Weinsäure (ist gesünder als Zitronensäure)
- 4 Bio-Zitronen oder -Limetten
- 3 kg Zucker

Für den Holunderblütensaft nach Großmutter's Art Blüten mit Weinsäure und Zitronenscheiben mindestens 24 Stunden an einem kühlen Ort ziehen lassen. Danach abseihen und mit 3 Kilo Zucker aufkochen und noch heiß in Flaschen füllen und gut verschließen. Einen besonderen Geschmack bekommt der Hollersaft, wenn man Vollrohrzucker an Stelle von Rübenzucker verwendet.

TIPP: Da der Hollersaft einmal aufgekocht wird, löst sich der Zucker gut auf und die Haltbarkeit wird verlängert (mind. 1 Jahr!). Einsiedehilfe ist daher nicht nötig. Wenn man den Zucker nur mit einer kleinen Saftmenge aufkocht, damit er sich gut auflöst und erst später den restlichen Holundersud dazugibt – diesen nur auf 75 Grad erhitzt, bevor man ihn in Flaschen füllt, bleiben die Inhaltsstoffe im Saft erhalten.



Gegen raue Hände und zur Lippenpflege

Holunderblütensalbe

- 5-10 frische Holunderblütendolden
- 250 ml kalt gepresstes Mandelöl (Apotheke oder Reformhaus)
- 40-50 g Bienenwachs (Apotheke)

Die Holunderblüten in einem Topf zusammen mit dem Mandelöl erwärmen, bis Bläschen aufsteigen. Topf vom Herd nehmen, abkühlen lassen und über Nacht kühl stellen. Prozedur am nächsten Tag wiederholen und erneut 12 bis 24 Stunden ziehen lassen. Das Ölgemisch durch ein grobes Tuch abseihen, auffangen und auf ungefähr 40 Grad erwärmen. Das Bienenwachs dazugeben und bei niedriger Hitze sanft schmelzen. Warm in kleine Gläser oder Cremedosen aus Porzellan füllen und verschließen. Kühl und dunkel aufbewahren, hält sich ungefähr ein Jahr.



Frühjahrsduft zum Frühstück

Holunderblüten Gelee

- 4 Holunderblüten
- 1,5 l Wasser
- 1 Bio-Zitrone
- 2 kg Gelierzucker

Für das Holunderblüten-Gelee die Holunderblüten sorgfältig waschen. Die Blütenolden in einem mit Deckel verschließbaren Topf mit Wasser aufgießen und für 4 Tage ziehen lassen. Die Zitrone halbieren und auspressen. Danach die Blüten entfernen und die Flüssigkeit mit dem Zitronensaft vermischen. Gelierzucker beimengen und die Masse aufkochen und ca. 4 Minuten wallend kochen. Danach das Holunderblüten-Gelee in dekorative Gläser füllen.



Als Aperitif oder zum Eis

Hollerlikör

- 2 kg Holunderbeeren
- 1,5 l Wasser
- 1,5 kg brauner Zucker
- 2 Pckg. Vanillezucker
- 1/2 l Rum
- 1/2 l Weingeist

Holunderbeeren mit dem Wasser ca. 15 Minuten kochen, dann abseihen. Den Holundersaft mit Zucker und Vanillezucker langsam zum Kochen bringen und ca. 30 Minuten kochen. Der Zucker sollte vollständig aufgelöst sein. Abkühlen lassen, dann Rum und Weingeist untermischen. In sterilisierte Flaschen füllen und kühl und dunkel lagern.



Für die kalte Jahreszeit

Holler Sorbet

- 6 gekühlte Gläser
- 400 g Holunderbeeren
- 250 ml Wasser
- 100 g Zucker
- 1 TL Zitronensaft
- 1 Ei für Eiweiß (mit 1 Prise Salz steif geschlagen)
- 6 EL Holunderbeersirup

Holunderbeeren, Wasser, Zucker und Zitronensaft aufkochen. Zugedeckt 5 Min. kochen. Alles durch ein Sieb streichen, dabei den Saft auffangen (ca. 4 dl). Saft auskühlen lassen. Holundersaft und Eischnee mit dem Schwingbesen sorgfältig mischen. Die Masse 2–3 cm hoch in ein flaches Gefäß gießen. Anschließend in der Tiefkühltruhe gefrieren lassen. WICHTIG: Nach dem Anfrieren die Mischung etwa alle halbe Stunde mit einem Schneebesen kräftig durchschlagen, damit sich keine zu großen Eiskristalle bilden und die Mischung geschmeidig bleibt. Vor dem Servieren mit den Schwingbesen des Handrührgeräts oder im Mixer glatt rühren, nochmals 1 Stunde gefrieren. Aus dem Sorbet Kugeln formen, in die gekühlten Gläser geben und sofort servieren.



Leckeres zum Nachtisch

Holla Panna Cotta

- 400 ml Prosecco
- 200 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- 6 EL Holunderblütensirup
- 400 g Minzeblätter
- 65 g Zucker
- 1 Pckg. Vanillezucker
- 2 EL Zucker
- 3 Bl. Gelatine

Die Gelatine in kaltes Wasser geben und einweichen. Die Sahne mit Holunderblütensirup, 65 g Zucker und Vanillezucker aufkochen. Die weiche und gut ausgedrückte Gelatine darin auflösen und zusammen mit der Buttermilch gut verrühren. Gläser heiß auswaschen und die Creme hineinfüllen und mindestens 5 Stunden in den Kühlschrank stellen. Die Erdbeeren putzen. Ein paar Erdbeeren für die Garnitur beiseite legen, die restlichen klein pürieren und mit 2 EL Zucker kurz aufkochen. Abkühlen lassen und auf die Panna Cotta gießen.



Süßes für Groß und Klein

Holunderbeeren Muffins

- 150 g Holunderbeeren
- 50 g feine Haferflocken
- 1 EL Backpulver
- 1 TL Natron
- 150 g Zucker
- 2 Eier
- 150 g Butter
- 1 Bech. Saure Sahne
- 1 Pckg. Vanillinzucker
- 1 Prise Salz

Backofen auf 175 Grad vorheizen. Das Mehl mit den Haferflocken, dem Backpulver und dem Natron vermischen. Die Holunderbeeren mit einer Gabel von den Stielen trennen und waschen. Die Eier mit der Prise Salz, dem Zucker, der Butter, saurer Sahne und dem Vanillinzucker verrühren. Anschließend die Mehlmischung unterrühren. Die Holunderbeeren vorsichtig unter den Teig rühren. Muffinförmchen mit dem Teig befüllen. Etwas Zucker über den Teig rieseln lassen, dann erhält man nach dem Backen eine leckere Zuckerkruste! Bei 175 Grad 20 min. backen.



Erfrischung im Sommer

Hugo

- 150 ml Prosecco
- 100 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- 2 cl Holunderblütensirup
- 3 Minzeblätter
- 1 Bio-Limetten
- Eiswürfel nach Belieben

Minzeblätter in ein bauchiges Weinglas geben. Die Blätter mit dem Mörser etwas andrücken. Eine Limettenscheibe und Eiswürfel dazu. Dann mit Prosecco, Mineralwasser und Holunderblütensirup auffüllen. Fertig und genießen.



Hollakiachal im Bierteig

Unsere Leserin Martha Liebwein sandte uns für diese Ausgabe ein altes Großmutter-Rezept: Hollakiachal im Bierteig. Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit!



Zutaten:

Holunderblüten je nach Belieben
Öl zum Ausbacken

Zutaten für den Bierteig:

400g Dinkelmehl
4 mittelgroße Eier
250g alkoholfreies Bier
1-2 EL Zucker

Zubereitung:

- Die Holunderdolden kurz abschütteln und wieder ablegen.
- Der Teig wird von Hand gerührt.
- Eier schaumig rühren.
- Zucker, Mehl und Bier nacheinander unterrühren.
- Teig soll zähflüssig sein.
- Öl in einen flachen Topf, ca. 2 cm hoch, eingießen.
- Öl erhitzen (Kochlöffelprobe machen: Dabei den Holz-Kochlöffelstiel eintauchen, wenn es Blasen wirft, ist das Fett heiß genug).
- Die Dolden am Stiel nehmen, in den Bierteig tauchen und dann genauso in das heiße Fett setzen.
- Dabei leicht andrücken, dann werden die Dolden breiter.
- Ca. 5 min. bei mittlerer Hitze ausbacken/frittieren.
- Die goldbraunen Kiachal rausnehmen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.
- Mit Puderzucker bestreuen.

Dazu passt Kaffee oder Eis.

- Die Gesamtkochzeit ist ca. 1 Stunde.
- Der Teig reicht für ca. 30-40 Dolden.



ICH STUDIERE
BERUFSBEGLEITEND,

DIGITAL & VOR ORT WO IMMER
ICH WILL.



Entdecke unsere berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote, zum Beispiel den zukunftsorientierten Studiengang:

- **Wirtschaftsingenieurwesen Energie und Logistik** (B. Eng.)

Durch unser digitales Studium bieten wir die Möglichkeit für ein berufsbegleitendes Studieren in digitaler Präsenz. Lernvideos, Online-Aktivitäten und Seminare vor Ort oder per Videokonferenz sorgen für ein einzigartiges Lernkonzept.

Erfahre mehr zu den Studiengängen unter www.studieren-in-landshut.de oder **scanne direkt den QR-Code.**

Informiere dich jetzt unter www.haw-landshut.de/weiterbildung
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
andreas.scholz@haw-landshut.de



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

Nationalpark wird zum Schwerpunkt-forschungsgebiet

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat final grünes Licht für ein millionenschweres Vorhaben gegeben, in dem der älteste Nationalpark Deutschlands eine der Hauptrollen spielt. Im Fokus dabei steht eine große Feldstudie, bei der erforscht wird, wie wichtig die Lebensraumvielfalt in Wäldern für die Artenvielfalt ist.

Professor Jörg Müller, Leiter Sachgebiet Naturschutz und Forschung im Nationalpark Bayerischer Wald und sein Team aus knapp zwei Dutzend internationalen Experten wollen herausfinden, wie sich eine Erhöhung von räum-



Naturschutz-Mitarbeiter Jens Schlüter (links) und EU-Ranger Nico Daume installieren auf einer der Forschungsflächen im Nationalpark Bayerischer Wald eine Flugfensterfalle. (Foto: Nationalpark Bayerischer Wald)

licher Heterogenität im Wald auswirkt. Sprich: Wie bedeutend ist es für die Natur, wenn es auf kleiner Fläche viele verschiedene Landschaftstypen in direkter Nachbarschaft gibt, etwa lichte, totholzreiche oder alte Waldareale. Besonders im Blick haben die Forscher, wie sich diese strukturelle Diversität auf die Vielfalt verschiedenster Artengruppen vom Boden bis in die Baumkrone niederschlägt. Dazu wurden in insgesamt 22 Waldbeständen mehrere Messpunkte eingerichtet. Die Flächen liegen in verschiedensten Klimazonen und Waldbesitzarten. An jedem Messpunkt werden eine Vielzahl von Messinstrumenten ausgebracht, von Boden-, Licht- und Flugfensterfallen für Insekten, über Sporensammler für Pilze und Horchboxen zum Nachweis von Vogelstimmen, bis hin zu Fotofallen zur Erkennung von Säugetieren. Ausgelegt ist das Projekt auf acht Jahre, wobei die Finanzierung für die erste Hälfte des Zeitraums nun gesichert ist. Insgesamt wird mit Kosten von acht Millionen Euro geplant.

Text und Fotos Nationalpark Bayerischer Wald

DIE WILDNISSEITE

DEN GANZEN SOMMER VOLLES PROGRAMM



An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Theodor Fontane

Herrliche Wanderungen bietet die Touristinformation Grafenau den ganzen Sommer über auch mit Führung an.

Jeden Montag um 21 Uhr geht es beispielsweise zur gemeinsamen **Taschenlampenwanderung** durch den Wald, der im schummrigen Licht besonders mystisch erscheint. Wissen rund um die Grafenauer Stadtgeschichte gibt es jeden Dienstag um 11 Uhr bei der **Stadtführung „Von Bären und Salzsäumern“**, wildromantisch wird es jeden Mittwoch bei der zweieinhalbstündigen **Wanderung „Unterwegs am Traumpfad Ilz“**.

Dem Jubiläum **„25 Jahre Glasstraße“** ist jeden Donnerstag eine geführte Tour gewidmet, die auf dem Gläsernen Steig nach Spiegelau führt, jeden Freitagabend hat der **Nachwächter** spannende Geschichten über das Leben anno dazumal auf Lager.

Samstag lädt eine **„Waldmeditation“** in einer Kombination aus Waldspaziergang, Meditation und Entspannungs- und Atemübungen zum Kraft tanken ein, am Sonntag verrät eine **Waldführerin** beim **Kräuterspaziergang im BÄREAL** viel Wissenswertes rund um heimische Kräuter und Wildpflanzen und deren Bedeutung, Verwendung und Symbolik.

Alle Touren sind von einer Mindestteilnehmerzahl abhängig, Anmeldung ist jeweils bis spätestens einen Tag vorher in der Touristinformation erforderlich.



Blauer Himmel lache,
kleines Bienchen summ.
Komm, wir tanzen mit
dem Schmetterling herum.

© Hanna Schnyders

Auch für die Kinder ist der Sommer eine Zeit voller Tatendrang und die Touristinformation hat sich deshalb auch für den Nachwuchs ein 7-Tage-Erlebnisprogramm ausgedacht.

Jeden Montag lädt Martha in ihrer **Kreativwerkstatt** zum spannenden Up-Cycling aus Tetrapacks, Klopapierrollen oder Dosen ein und zeigt, wie daraus Blumentöpfe, Insektenhotels und allerlei Buntes entsteht. Am Dienstag geht es bewaffnet mit einer Schatzkarte „**Auf die Suche nach dem BÄREAL-Schatz**“. Große, kleine und vor allen Dingen bunte Bären werden in der **Gummibärchen-Werkstatt** jeden Mittwoch selbst gemacht, am Donnerstag ist dagegen **Goldwaschen** für die ganze Familie angesagt. Ein **Besuch am Ziegenhof** mit Tiere streicheln, melken und Einblick in die Käsezubereitung erwartet Familien jeden Freitag im Ortsteil Neudorf, zum **Stockbrotgrillen** sind alle am Samstag in den Rathausgarten eingeladen. Kleine glitzernde Steine in der Ohe suchen dürfen Kinder bei der erfrischenden **Waldperlen-suche** am Sonntagvormittag, hier ist auch eine kleine Wanderung inbegriffen.

Individuell immer möglich ist die neu konzipierte OR-Code Rallye, bei der Bärtl Bär seine Lieblingsplätze zeigt. Laufzettel gibt es in der Touristinformation, hier ist auch die Anmeldung zu allen anderen Programmen möglich (bitte bis spätestens 1 Tag vorher!).



Flyer zum Sommerprogramm sind in der Touristinformation erhältlich, weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.grafenau.de oder www.daistderbaerlos.de

Sommer- Highlights im Juli

10. Juli, 17 Uhr

Abendkonzert der Stadtkapelle auf der Außenbühne des Kulturpavillons

9./10 Juli

Feuerwehrfeste der FFW Heinrichsreit in Rentpoldenreit und der FFW Bärnstein in Grafenhütt

16./17. Juli

Dorffest der FFW Großarm-schlag am Dorfanger

29.-31. Juli

Dorffest der FFW Schlag

28. Juli, ab 20 Uhr

„Unser wilder Wald“, Jubiläumsfilm zu „50 Jahre Nationalpark Bayerischer Wald“. Kurzinterview mit der Regisseurin Lisa Eder. Cocktailbar. Eintritt frei. Bei schönem Wetter open Air auf der Außenbühne am Kulturpavillon.

30. Juli

50 Jahre Musik- und Heimatverein Haus i. Wald mit Kirchenzug, Festgottesdienst, Festzug und Jubiläumsveranstaltung in der Festhalle

30./31. Juli

Dorffest der Rosenschützen Rosenau

31. Juli, 7 bis 9.30 Uhr

Kocherlball zum 100-jährigen Frauenbund-Jubiläum mit Volkstanz und Musik auf der Außenbühne des Kulturpavillons

Kinderhaus St. Elisabeth Mitmachmusical und kleines Maifest



Am Samstag, 14.05. fand am Nachmittag in der Grundschulturnhalle das Mitmachmusical: „Jesus, Freund der Kinder“ mit Martin Göth, der Gruppe Shalom und allen Kindern des Kinderhauses St. Elisabeth statt.

Mit den Kindern wurden im Vorfeld im Kinderhaus schon die Lieder und die dazupassenden Rollenspiele eingeübt.

Endlich war der große Tag gekommen und viele kleine Darsteller(innen) freuten sich in ihren Kostümen auf die Vorstellung. Dazu eingeladen waren Eltern und Geschwister. Martin Göth und seine Bandmitglieder verstanden es wieder einmal wunderbar, alle Kinderhauskinder, die Geschwister und Eltern in das Spielgeschehen durch Mitsingen, -spielen und Körper-Perussion in das Jesus-Musical einzubeziehen. Es war nach der langen Corona-Zeit ohne gemeinsame Aktionen ein wunderschönes Event, das allen sehr gefallen hat. Nach dem Musical konnte dank des schönen Wetters und mit der Mithilfe des Elternbeirates und des Kindergartenpersonals bei einem kleinen Maifest im Garten des Kinderhauses mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Würstelsemmeln sowie Spielangeboten für die Kinder, der schöne Tag noch seinen Ausklang finden.

Neudorfer Vorschulkinder erkunden den Nationalpark Auf den Spuren unserer Nationalparktiere

Seit einigen Jahren ist die Kinderwelt St. Martin im Programm des Nationalparks Bayerischer Wald. Jedes Jahr dürfen alle Vorschulkinder in den Nationalpark fahren und dort die verschiedensten Tiere näher erkunden. Sie freuen sich jeden Monat sehr auf dieses gemeinsame Projekt. Beim Aussteigen aus dem Bus werden sie schon von den beiden Waldführerinnen Ramona Kesten und Heidi Graf erwartet, die die Kinder und Erzieherinnen herzlichst begrüßen. Gemeinsam erlebt man dann mit allen Sinnen einen spannenden und erlebnisreichen Vormittag.

Bei ihrem letzten Besuch im Juni lernten die Kinder den Kranich kennen und haben viele spannende Dinge über ihn erfahren. Außerdem durften sie einem Tierpfleger zuschauen, der zwei Falken gefüttert hat. Mit allen Sinnen entdecken heißt auch, mit den eigenen Händen etwas zu tun. Deshalb durften die Kinder am Anfang ein „Puzzle“ aus Waldgegenständen zusammensetzen, bei dem immer drei Teile zusammengehörten. Mit ihren Augen betrachteten die Kinder Blätter durch eine Lupe und stellten fest, dass an manchen Blättern kleine Knospen wachsen, in denen sich ein sehr kleines Ei befindet. Ihre Ohren und Augen mussten die Kinder benutzen, als es hieß, verschiedenen Tiergeräuschen die richtigen Tiere zuzuordnen.

Zum Abschluss dieses aufregenden Vormittages durften die Vorschulkinder noch etwas Beliebiges im Wald bauen. So entstanden zum Beispiel kleine Brücken und Häuser, auf die die Kinder sehr stolz waren.

Zuhause am Kindergarten angekommen, wurden einige Kinder schon von ihren Eltern erwartet und hatten bestimmt wieder eine Menge zu erzählen.





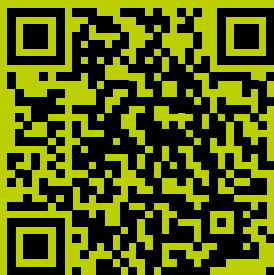
„Für Produktionsmitarbeiter bei Sesotec heißt es, **Alles ist gut**: Bezahlung, Umfeld, Aufgaben, Zusammenhalt und Stimmung. Wir sind stolz auf unsere Erfahrung und unser Wissen. Beides braucht es, um hervorragende Maschinen zu produzieren. Wenn auch Du mit Deinem Können und persönlichem Engagement dazu beitragen möchtest, Gutes für Mensch und Umwelt zu tun, dann bewirb Dich bei Sesotec im Bereich Produktion!“

Darka Marquardt, Sesotec Group Director HR

Produktionsmitarbeiter

**Bewirb Dich jetzt auf
unsere offenen Stellen.**

#Come2Sesotec



Wir freuen uns auf Dich!

Sesotec GmbH
Regener Straße 130
D-94513 Schönberg
Sesotec Human Resources
bewerbung@sesotec.com
Tel. +49 8554 308 1832



Der Unfall

An diesen Sonntag wird sich Bärtl Bär wohl noch lange erinnern. Dabei hatte alles so schön begonnen. Die ersten Sonnenstrahlen wanderten in Bärtls Höhle, den Gang entlang, beleuchteten die Wände, krabbelten das Bettchen hoch und kitzelten die Bärennase. „Aufstehen Schlafmütze, wir sind auch schon wach und es ist ein wunderbarer Sonntagmorgen!“. „Hhmm“, brummelte der Bär und öffnete vorsichtig ein Auge – „Bahh, ist das hell!“ Blitzschnell zog sich Bärtl die Bettdecke über den Kopf und lugte vorsichtig unter dem schützenden Bettbezug in den neuen Tag. „Nur noch ein kleines Weilchen!“, genehmigte er sich murmelnd selbst, dann schlürfte Bärtl ganz gemächlich zum Höhlenausgang, reckte und streckte sich in der Morgensonne und kratzte sich genüsslich den Schlaf aus dem zotteligen Fell. „Ja, wirklich ein wunderschöner Sonntag, ein Sonntag wie gemacht, um meinen Freund Maxi mal wieder zu besuchen!“

Gesagt – getan! Bärtl hatte sich noch rasch einen kleinen Wanderproviant in seinen Rucksack gepackt – Honigsaftschorle und zwei Honignussbrötchen – denn es war ein ordentlich weiter Weg zu seinem Freund. Erst kurz nach Mittag ist er dann an der Blumenwiese von Maxi angekommen. Maxi saß gerade wieder einmal auf seinem Hügel und beobachtete die Schmetterlinge, wie sie von Blume zu Blume flatterten. Dann sah er Bärtl: „Bärtl?“ rief



er überrascht und verwundert zur pelzigen Figur hinüber, die da aus dem Wald kam und über die Wiese auf ihn zustapfte. „Ja, ich bin's, Maxi, dein guter alter Freund Bär!“ „Bär!“ mit einem großen Satz sprang Maxi von seinem Hügel und rannte über die Wiese Bär entgegen, um ihn zu begrüßen. Sie fielen sich in die Arme, tanzten und lachten, spielten und sangen, tobten und lagen in der Wiese und beobachteten die Wolken am Himmel auf ihrer Reise. Es war ein wunderbarer, glücklicher Nachmittag, der leider viel zu schnell zu Ende ging. Es begann schon zu dämmern, als Bär sagte: „Ich muss jetzt aufbrechen, es wird schon dunkel und ich habe noch einen weiten Weg nach Hause.“ „Bleib doch über Nacht hier?“ „Das geht leider nicht Maxi, ich muss morgen früh raus, Wildbienenhonig sammeln. Und du weißt ja, ich bin ein absoluter Frühaufsteher“ fügte er noch lachend hinzu, bevor er sich auf den Heimweg machte und über die Wiese in den Wald verschwand. „Pass auf, dass Du Dich nicht verläufst“, hatte Maxi ihm noch nachgerufen.

Es war spät geworden und die Nacht legte sich finster über den alten Fichtenwald – kein Mond, keine Sterne erhellten den Weg zurück zur Bärenhöhle. Bär tastete sich in der Dunkelheit vorsichtig voran, doch plötzlich gab der Boden unter ihm nach. „Auuuh“, Bärs Schrei zerriss die nächtliche Stille. Mit seinem rechten Bein war Bär in ein Loch gefallen. Wie sich später herausstellte, war es der Eingang zum alten Fuchsbau von Rainer Klau, den die Polizei wegen mehrfachen und fortgesetzten Hühnerdiebstahls wieder einmal eingesperrt hatte. Mühsam befreite sich Bär aus der Fuchsbau-Falle, klemmte sich eine Astgabel unter den Arm und machte sich humpelnd weiter auf den Weg nach Hause, wo er nach Stunden völlig erschöpft und schweißgebadet in sein Bett fiel.

Maxi hatte die ganze Nacht aus Sorge um seinen Freund schlecht geschlafen. „Hoffentlich ist Bär gut nach Hause gekommen? Ich denke, ich schau mal nach und besuche ihn, dann bin ich beruhigt.“ Und so macht sich Maxi an diesem Montagmorgen auf den Weg zu Bär. Als er bei der Bärenhöhle ankommt, hört er schon draußen ein leises Jammern. „Auauuuuh, das tut so weh!“ Maxi stürzt in die Höhle und an das Bett des Freundes: „Um Himmels Willen, Bär, was ist passiert?“ „Ich bin in die Höhle dieses Hühnerdiebes gefallen und habe mir meine rechte Tatze ganz fürchterlich verstaucht – ich kann nicht mehr laufen!“ „Na ja, wenn's nicht schlimmer ist, dann kann ich Dir helfen“ erwidert Maxi jetzt sichtlich beruhigt und – als ausgebildeter Maulwurf-Rettungssanitäter – sehr professionell. Dann verbindet er Bärs Tatze, richtet Patienten und Bettchen zurecht und verordnet mit einem „jetzt musst Du Dich nur ein wenig still halten!“ dem Freund Bettruhe. „Und damit Du auch wieder zu Kräften kommst, gibt's noch einen Löffel Waldbienenhonig.“ Drei Tage bleibt Maxi bei Bär, dann kann unser Bär aber auch schon wieder mit Stock schmerzfrei gehen. „Danke Maxi für Deine Hilfe!“, „Aber dafür sind Freunde doch da“ antwortet Maxi, winkt dem Bären noch kurz zu und macht sich auf den Heimweg zu seiner Blumenwiese.



Kreu

Z

unterstützende Expertenrunde	Wahlmöglichkeit	Siegespokal beim Sport	Kartenspiel	Viper, Giftschlange	Umlaufbahn eines Satelliten	Staat in Südostasien	Fluss zur Wolga	Feingewicht für Edelmetalle	Fragewort	Verfassung, Satzung
Spazierfahrt, Ausflug		die fünf Bücher Moses im Judentum					Emirat am Persischen Golf		5	
Bringbefehl an einen Hund	2			Verkehrsmittel (Kurzwort)	algerische Stadt				Kurier, Postzusteller	von Wasser umgebenes Land
		französisch: danke	Teil Großbritanniens	Kniegeige			sich zum Guten verändern	Scheitelpunkt		
Klostervorsteher	alter Lappen, Stoffetzen	Messfühler	4		Weigerung, Verzicht	Schwermetall	1			flüchtiger Augenblick
Lotteriescheine ziehen				Stockwerk				Verordnung, Erlass	Bürde, Drückendes	
		6	Kosmetikartikel; Salbe		telefon. Kurznachricht (Abk.)	Küchengerät, Filter	7			engl.-amerik. Längenmaß
germanische Schriftzeichen	afrikanischer Strom			Frau Jakobs im A. T.	erfolgreiches Musikstück		Schöpfer des Sherlock Holmes			lieber, wahrscheinlicher
			hawaiianischer Gruß			Musical von A. Lloyd Webber				chem. Zeichen für Beryllium
musikalisches Werk	ausgenommen, frei von	8		Vorname Strawinskys			Einschnitt, Vertiefung			9
Abk. für Norddeutscher Rundfunk		10	italienischer Dichter			äußerste Armut		dieser, jener	3	

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

W

ort

Tipp zur Rätsellösung:



Su

do ku

Gewinner

aus Ausgabe
15/Juni 2022

Je ein Volksfest-Packerl
im Wert von 30,- €
haben gewonnen:
**Melanie Eder aus Hohenau
und Anna-Maria Pröll aus
Grafenau**



Lösung aus 15/Juni
Sudoku: 554 982 999
Kreuzwörterrätsel: PRANGERTAG

		9	3	4				
					7			5
					6	1		9
	4			7	2			
7		3				8		2
			4	6			5	
2		1	9					
3			6					
				8	4	2		

Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gewinn Ihr Preis

In dieser Ausgabe
verlosen wir
2x2 exklusive Eisbecher
„Bärtl's Sommer
BÄRfrischung“



Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätselseite bis **Sonntag, 17.07.2022** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

Ihre Pflege für zu Hause

Grafenau 08552 40888 - 0
Waldkirchen 08581 9882 - 100

Wir bieten:

- **Ambulante Pflege**
- **Senioren Tagespflege**
- **Pflege-Beratung**
- **Hausnotruf**



Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Werbung in der iJA, ...

Ihre Vorteile:

- Verteilung an **rund 4000** Haushalte (Gesamtauflage 5000)
- Amtliche Nachrichten machen das Magazin interessant
- Auslage an frequentierten Stellen
- Online archiviert und jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten

Kontakt: ui Verlag GmbH, Sabrina Nader,
Telefon 0171 8129495, e-Mail: werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Redaktion „Amtliche Bekanntmachungen und
Informationen aus der Stadtverwaltung“,
Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Sani und Sieger!



Wir gratulieren dem Schulsanitätsteam des LLG und seiner Teamleiterin Ursula Schötz recht herzlich zur erfolgreichen Teilnahme beim Regionalwettbewerb des Jugendrotkreuzes im Kurparkgelände Grafenau. Unter neun Gruppen und über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Landkreisen Passau, Deggendorf, Regen und Freyung-Grafenau hat sich die Truppe, die unter dem Namen „Unkreative Schulsanis“ an den Start gegangen war, letztlich bei allen Wettkampfstationen durchgesetzt. Ein schöner Erfolg für den Schulsanitätsdienst und das Ehrenamt!



Abitur bestanden!

Wir freuen uns mit den 42 Zwölfklässlerinnen und Zwölfklässlern, die das Abitur bestanden haben. Trotz der letzten Jahre mit Homeschooling, Masken und Hygienevorschriften haben sich diese Schülerinnen und Schüler der letzten Herausforderung ihrer Schullaufbahn mit Erfolg gestellt. Wir sind stolz auf euch!



Schulpatin Katharina von Schnurbein besucht das LLG



Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie konnte in diesem Schuljahr die Initiative „Back to school“ der EU-Kommission wieder stattfinden. Hierbei gehen EU-Beamte in die Schulen und erzählen von ihrer Arbeit, beziehungsweise diskutieren mit den Schülern über aktuelle Themen, die Europa betreffen. In diesem Zusammenhang besuchte die Antisemitismus-Beauftragte der EU-Kommission, Katharina von Schnurbein, die gleichzeitig seit 2019 auch Schulpatin des Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums ist, das LLG. Die ursprünglich aus der Nähe von Regen stammende Schulpatin diskutierte mit den Schülerinnen und Schülern der zehnten und elften Jahrgangsstufe über verschiedene Themen wie Fake News oder Verschwörungstheorien, aber auch über die Bedeutung Europas für jeden Einzelnen.

Erfolg beim Robotik-Wettbewerb

Einen Roboter so programmieren, dass er entlang einer schwarzen Linie im Quadrat fahren und an drei Stationen Pakete ausliefern kann – vor dieser Aufgabe standen die Teams der Staatlichen Realschule Grafenau, die am alljährlichen Robotik-Wettbewerb der Realschulen in Riedenburg teilnahmen. Die Konkurrenz war groß, aus ganz Niederbayern gingen 13 Teams an den Start. Die ersten zwei Sieger qualifizierten sich für die bayerischen Meisterschaften.

Die Realschule entsandte – begleitet von Lehrkraft Josef Auer – das Team „Anubis“ (Mary-Lynn Schneider (6a), Sophia Braumandl (5d)) und das „TeamLego“ (Leon Weishäupl (6 d), Andreas Friedl (5a)). Die Schüler mussten den Roboter dann programmieren, selbst beladen, auf dem Feld platzieren und starten. Zudem gab es ein Hindernis aus Holz, das umfahren werden musste. Besonders schwierig dabei war, dass dieses Hindernis direkt vor jeder Fahrt vom Schiedsrichter auf eine andere zufällige Position verschoben wurde. Damit wurde sichergestellt, dass der Roboter das Hindernis nur mit Hilfe seiner Sensoren erkennt.

Im ersten Durchgang konnte das Team „Anubis“ hervorragende 25 Punkte von insgesamt 40 möglichen Punkten einfahren und erreichte damit letztendlich den vierten Platz von dreizehn Teilnehmern. „TeamLego“ hatte beim ersten Durchgang Pech, da der Roboter nicht mehr zur schwarzen Linie zurückfinden konnte.



Mary-Lynn Schneider beim Programmieren

Andreas Friedl und Leon Weishäupl (von links nach rechts) starten den Roboter zum zweiten Lauf.

Zum Glück gab es noch eine Testphase vor dem zweiten Lauf, in der die Schüler es schafften, die Sensoren der Roboter und das Programm an die Lichtverhältnisse im Wettbewerbsraum anzupassen. So holten sie noch auf und belegten einen beachtlichen siebten Platz.

Neben dem spannenden Wettbewerb bot der Tag auch eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Realschulen auszutauschen. An der Staatlichen Realschule Grafenau werden die MINT-Aktivitäten ihrer Schüler im Wahlfach Robotik mit der aktuellen Generation von Robotern unterstützt.

Endlich wieder Schulkonzert!



Der Schulchor verzauberte das Publikum mit teils romantischen, teils schwungvollen Songs (links). Christoph Lang (9a) und Paula Maier (9d) führten humorvoll durch den Abend (rechts).

Mitten im Publikum begrüßte Konrektor Martin Weiß nach zweijähriger Coronapause endlich wieder zum Schulkonzert an der Realschule Grafenau. Trotz verkürzter Vorbereitungszeit boten die Schülerinnen und Schüler dann ein weitgefassetes Repertoire auf, zusammengestellt von den Musiklehrern Peter Moritz und Luise Brinster.

Humorvoll und charmant führten Christoph Lang (9a) und Paula Maier (9d) – unter der Leitung von Studienrätin Daniela Schiller – durch das Programm.

Eröffnet wurde der Abend traditionell von der Bläsergruppe unter der Leitung von Robert Maier, bevor Schulchor (Leitung Peter Moritz) und Schulband (Leitung Luise Brinster) in abwechslungsreichen Darbietungen und mit wechselnden Solisten Kostproben ihres Könnens gaben. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Solokünstler, die den Mut bewiesen, sich einem so großen Publikum zu präsentieren. Dazu gehörten die Sängerinnen Carmen Boxleitner und Elena Kölbl (9d), Susanne Scholz (9d) am Klavier mit „Railroad Boogie“ und Fiona Simmet (9d), die den Schulchor mit der Flöte bereicherte. Auf der steirischen Harmonika gaben Marco Stadler (6c) mit „Der oide Holzknecht“ und Laura Kuppler und Selina Loibl (beide 10b) mit der „Lausbubn Polka“ traditionell bayerische Stücke zum Besten.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Darbietung „Piece by piece“ dar, wobei die Schulband stimmungsgewaltig von der Lehrkraft Sabine Klich unterstützt wurde.

Nach kurzweiligen eineinhalb Stunden interpretierten Schulband und Chor gemeinsam „One fine day“ und „High hopes“. Der lange donnernde Schlussapplaus war der verdiente Lohn für die jungen Musikerinnen und Musiker und Organisatoren. Die großzügigen Spenden, die am Ende der Veranstaltung eingesammelt wurden, zeigten ebenfalls die Wertschätzung der Zuhörer.



Liebe Mitchristen,

der Sommer ist eine besonders schöne Jahreszeit. Die Tage sind lang und die Natur ist auf ihrem Höhepunkt. Die Luft ist mit Leben gefüllt. Es ist eine Zeit der Spannung, Romantik und großer Lebensfreude. Vor allem in diesem Sommer, in dem Corona nicht mehr die Überhand über unser Leben hat, ist er gefüllt mit vielen großartigen Erlebnissen, Festen und Glücksmomenten, welche wir auch als „Marmeladenglasmomente“ bezeichnen könnten. Wir möchten diese Momente genießen und einfangen, damit wir an anderen Tagen dieses Marmeladenglas aufmachen können und sich dieses schöne und unbeschwerte Gefühl wieder in uns ausbreitet.

Auch in unserer Kirche stehen im Juli viele Feste an. Die Primizfeier von Jan Kolars in Neuschönau, das Pfarrfest, aber auch eine besondere Frau wird am 26. Juli in der katholischen Kirche gefeiert, nämlich die heilige Anna. Ihr Name steht für Liebe, Gnade und Anmut. Sie war die Mutter von Maria und somit die Großmutter von Jesus. Großmütter sind für die Enkel etwas unglaublich Wichtiges in ihrem Leben. Die Großeltern erlauben immer noch das ein oder andere mehr als die Eltern, sie erzählen Geschichten aus der Vergangenheit, und die Kinder hängen ganz gefesselt an ihren Lippen. Bei den Taufelternabenden, die wir im Pfarrverband Grafenau anbieten, kommt auf die Frage, „wer hat dich in deinem Glaubensleben bestärkt oder begleitet?“, ganz häufig die Antwort: „Meine Oma!“ Die religiöse Erziehung geht oft von den Großeltern aus, die die Kinder mit in die Kirche oder zu Maiandachten nehmen. Die sich die Zeit nehmen können, aus der Bibel vorzulesen und die Kinder zu begleiten. Zu Ehren der heiligen Anna findet am 26. Juli um 15 Uhr eine Wallfahrt von Neudorf nach Kreuzberg statt.

Für mich geht ein wunderbares Jahr zu Ende, mit unglaublich vielen „Marmeladenglasmomenten“, die ich ganz tief in meinem Herzen bewahre. Ich möchte mich bei meinem ganzen Team bedanken, voran bei unserem Stadtpfarrer Kajetan Steinbeißer, dass sie mich alle so herzlich aufgenommen haben. Ganz besonders danke ich auch Gemeindefereferentin Stefanie Krickl, die mich das ganze Jahr als Mentorin begleitet und bestärkt hat. Ich konnte unglaublich viel von ihr lernen. Und zu guter Letzt möchte ich mich bei dem ganzen Pfarrverband bedanken, bei all den Menschen, die ich kennenlernen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und nette Gespräche führen konnte. Für all die Begegnungen mit Ihnen allen ein herzliches Vergelt' s Gott! Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen und einen wunderschönen Sommer mit ganz vielen „Marmeladenglasmomenten“!

Ihre Lea-Sophie Ebner
Praktikantin im Pfarrverband Grafenau



Liebe Angehörige des Pfarrverbands Grafenau,

zum 01. März 2020 startete meine Zeit bei Ihnen, zuerst noch als Praktikant, im Laufe des Pastoralkurses dann als Diakon. Für die Diakonenweihe, die mir am 05. Dezember 2020 unser Bischof Dr. Stefan Oster in Altötting spendete, hatte ich mir einen an den Epheserbrief angelehnten Satz: „Die Wahrheit in Liebe verkünden“ (Eph 4,15) zu Herzen genommen. Ein Vers, der mich, so hoffe ich, auch in meinem Priestersein begleiten wird.

Mit meiner Priesterweihe am 25. Juni in Passau ist dieser große Schritt nun getan. Zeit, etwas zurückzublicken und vor allem – „Danke“ - zu sagen, für Ihr Wohlwollen, das gute Miteinander, aber auch dem Pfarrteam, allen voran meinem Praktikumpfarrer Kajetan Steinbeißer, für die wundervolle Begleitung, die mir die Zeit in Grafenau zu einer sehr schönen und lehrreichen hat werden lassen.

Es war mir in den letzten beiden Jahren, trotz Pandemie möglich, vielfältige Erfahrungen zu sammeln in den unterschiedlichsten Bereichen kirchlichen Handelns, um für die zum September startende Kaplansstelle hoffentlich das nötige Rüstzeug mitzubringen. Ab 21. August werde ich 3 Wochen Urlaubsvertretung für Pfarrer Steinbeißer im Pfarrverband sein. Ich freue mich sehr darauf, Ihnen in dieser Zeit als Neupriester, aber auch schon davor bei meiner Nachprimiz am 17. Juli in Grafenau, zu begegnen.

Beste Grüße im Gebet verbunden sagt
Peter Bosanyi, Pastoralpraktikant im Pfarrverband Grafenau

Lieber H. H. Neupriester Peter Bosanyi!

Zwei Jahre Deines Praktikums im PV Grafenau liegen hinter Dir. Ich hoffe, dass Du spüren konntest, dass der Dienst des Priesters am Menschen einen tiefen Sinn macht. Die Verbindung mit Christus in Gebet und Liturgie ist „lebenswichtig“ für das Durchhaltevermögen in einer immer schwieriger werdenden Zeit der Kirche. Aber es macht Freude, wenn Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Alte dankbare Zeichen geben für ein Gespräch, eine Geste oder einfach für die geschenkte Zeit. Trost spenden und die frohe Botschaft weiter geben hast Du Dir auf die Fahne geschrieben. Zu Deinem Entschluss, Priester zu werden, die Menschen zu begleiten und die „Wahrheit in Liebe zu verkünden“ möchte ich Dir im Namen der Praktikumpfarreien Gottes Segen, Glück und tiefes Gottvertrauen wünschen!

Dein Praktikumpfarrer
Msgr. Kajetan R. Steinbeißer

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG



der Stadt Grafenau | Ausgabe 16|2022 | Erscheinungstermin 05.07.2022

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

26

- Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung
- Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Grundstücke FlNr. 1214, 1215, 1216 und 1218 Gemarkung Haus i. Wald („Haus i. Wald-Feuerwehr“)
- Erneute öffentliche Auslegung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Haus i. Wald-Feuerwehr“ beschlossen
- Bebauungs- und Grünordnungsplan „Haus i. Wald-Feuerwehr“ als Satzung beschlossen.

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

27

- Der Bürgermeister meldet sich zu Wort **27**
- Bundesförderprogramm „weiße Flecken“ **28**
- Neue Kommandanten für FFW Nendlnach **28**
- Viele Geschwindigkeitsverstöße in Nendlnach **28**
- Kulturmobil und Europäische Wochen zu Gast in Grafenau **28**
- Ehrenamt macht Freude! **29**
- Erster Babyempfang im Kulturpavillon **29**
- Hinweis zur Benutzung der Kneippanlage **30**
- Standesamtliche Nachrichten **30**
- vhs **31**
- Buchtipps der Stadtbücherei **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**

PERSONALIEN

34

Gesichter aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof im Porträt

VON A BIS Z – WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

35

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemäß §35 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Grafenau wird auf die amtliche Bekanntmachung im Grafenauer Anzeiger vom 04.06.2022 hingewiesen:

Der Stadtrat der Stadt Grafenau hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2022 eine

- ◆ **Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung** (Entstehen und Fälligkeit der neu eingeführten Grundgebühr) und eine
- ◆ **Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung der Wasserabgabesatzung** (Streichung der Auslesegebühr von 80,00 € für Verbraucher, die sich gegen den Einbau von Funkwasserzählern entschieden haben) beschlossen.

Beide Änderungssatzungen wurden am 04.06.2022 unter „Amtliche Bekanntmachungen“ im Grafenauer Anzeiger veröffentlicht. Beide Änderungssatzungen treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft, dies ist der 5. Juni 2022. Die Änderungssatzungen sind auf der Homepage der Stadt Grafenau unter <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/satzungen-verordnungen/stadt-grafenau> einsehbar.

Grafenau, den 27. Juni 2022
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

Gemäß § 35 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Grafenau wird auf die amtliche Bekanntmachung im Grafenauer Anzeiger vom 31.01.2022 hingewiesen:

Der Stadtrat der Stadt Grafenau hat in seiner Sitzung am 09. November 2021 die **Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Grundstücke FlNr. 1214, 1215, 1216 und 1218 Gemarkung Haus i. Wald („Haus i. Wald-Feuerwehr“)** durch Deckblatt Nr. 40 festgestellt. Mit Bescheid vom 20.01.2022 hat das Landratsamt Freyung-Grafenau die Änderung des Flächennutzungsplans genehmigt.

Diese Genehmigung wurde am 31.01.2022 unter „Amtliche Bekanntmachungen“ im Grafenauer Anzeiger veröffentlicht. Die Änderung des Flächennutzungsplans mit Deckblatt Nr. 40 ist mit dieser Bekanntmachung wirksam, also mit dem 31.01.2022. Das Flächenutzungsplan-Deckblatt ist auf der Homepage der Stadt Grafenau unter <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/flaechennutzungsplan> einsehbar.

Grafenau, den 27. Juni 2022
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

Gemäß § 35 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Grafenau wird auf die amtliche Bekanntmachung im Grafenauer Anzeiger vom 22.11.2021 hingewiesen:

Der Stadtrat der Stadt Grafenau hat in

seiner Sitzung am 09.11.2021 die **erneute öffentliche Auslegung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Haus i. Wald-Feuerwehr“** beschlossen.

Diese erneute öffentliche Auslegung wurde am 22.11.2021 unter „Amtliche Bekanntmachungen“ im Grafenauer Anzeiger veröffentlicht.

Grafenau, den 27. Juni 2022
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

Gemäß § 35 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Grafenau wird auf die amtliche Bekanntmachung im Grafenauer Anzeiger vom 26.02.2022 hingewiesen: Der Stadtrat der Stadt Grafenau hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2022 den **Bebauungs- und Grünordnungsplan „Haus i. Wald-Feuerwehr“** als Satzung beschlossen.

Dieser Beschluss wurde am 26.02.2022 unter „Amtliche Bekanntmachungen“ im Grafenauer Anzeiger veröffentlicht. Der Bebauungsplan ist mit dieser Bekanntmachung in Kraft getreten, also mit dem 26.02.2022. Der Bebauungsplan ist auf der Homepage der Stadt Grafenau unter <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bebauungsplaene> einsehbar.

Grafenau, den 27. Juni 2022
Stadt Grafenau
Mayer, 1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS



Liebe Grafenauerinnen und liebe Grafenauer,

auch in der Juli-Ausgabe möchte ich Sie mitnehmen in einige ständig wiederkehrende Diskussionen, die unter der Bevölkerung oft zu Verwunderung führen.

Es geht um den „Hundsreck“, wenn

man es auf einen einfachen Nenner bringt. Sowohl die Hundebesitzer als auch die Nicht-Hundebesitzer geben uns die oft gut gemeinte Idee, eine sogenannte „Dog-Station“, also einen Abfallkorb mit Plastiktüten an beliebten Wanderwegen und Gassi-Wegen aufzustellen. Die Verwunderung ist groß, wenn wir die Ansicht nicht teilen können. Warum ist das so?

Die Hundebesitzer teilen sich im Wesentlichen in drei Gruppen, bezogen auf den „Hundsreck“, auf.

1. Die Vorbildlichen

Die Vorbildlichen sind Hundebesitzer, die beim Gassi gehen schon mehrere Plastiktüten von zu Hause mitnehmen und den Hundekot auch komplett aufnehmen und zu Hause in der Restmülltonne entsorgen.

2. Die Pseudo-Vorbildlichen

Die Pseudo-Vorbildlichen sind die Gruppe von Hundebesitzern, die vielleicht die Plastiktüte nicht immer mit dabei haben und froh sind, wenn eine Dog-Station die Tüten anbieten würde. Allerdings trennen sich danach oft Vorsatz und Tat voneinander. Wenn keiner zuschaut, naja...

Oder wenn einer zuschaut, nimmt man den Hundekot auch noch vorbildlich auf, aber der Weg nach Hause ist vielleicht noch lang und der Gestank durch die Tüte vielleicht zu groß. Jedenfalls landen dann nicht nur der Hundekot, sondern der Hundekot samt Plastikbeutel im Grünland.

3. Die den Dreck Dreck sein lassen

Die „Dreck Dreck sein lassen-Gruppe“ macht sich gleich gar nicht die Mühe, den Hundekot in irgendeiner Weise der Restmüllverwertung zuzuführen. Auch sehr verbreitet ist die Gruppe der Gasfahrer, also derjenigen, die den Hund aus dem Kofferraum oder der Beifahrertür entlassen und daneben her fahren, während der Hund seine Geschäfte erledigt. Der Dreck bleibt jedenfalls immer

im Grünland zurück „... ist ja guter Dünger...“ so die oft gehörten Kommentare.

Dabei ist der Hundekot gar nicht so ohne. Oft steckt im Dreck der Hunde der bei Landwirten gefürchtete Parasit „Neospora Caninum“, der weltweit die häufigste Ursache für Fehlgeburten bei Kühen ist. Um den Parasiten zu übertragen, müssen die Hunde selbst infiziert sein. Das passiert z. B. über das Fressen von befallenem rohen Fleisch eines Zwischenwirts, wie Rindern, Büffeln, Schafen, Ziegen, Pferden und Füchsen. Gelangen die Hinterlassenschaften des betroffenen Hundes ins Grünland und anschließend ins Futter, werden letztendlich auch die damit ernährten Tiere infiziert.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Effekt von Hundekot im Grasfutter sind mögliche Fehlgärungen bei der Silierung von unreinigtem Gras. Je nachdem, wie viel Hundekot sich im Gras befindet und abhängig davon, welche Hilfsmittel bei der Silierung verwendet werden, kann die Verschmutzung des Siliermaterials einen großen Teil, in extremen Fällen sogar das ganze Silo, unbrauchbar machen.

Das hat natürlich auch zur Folge, dass die Landwirte oft sehr ablehnend neuen Wanderweg- oder Radwegprojekten gegenüberstehen und wir daher auch bei der Zurverfügungstellung von Flächen auf Widerstand treffen.

Dies betrifft im Übrigen auch nicht nur alleine den Hundekot. Insgesamt sinkt nach unserem Empfinden das Verantwortungsgefühl, seinen Abfall, den man auf seinem Weg mit dabei hat, auch wieder bei sich zu Hause oder zumindest ordnungsgemäß zu entsorgen.

Wir beklagen uns über Plastik in den Meeren, gleichzeitig laufen auch unsere Bäche und Flüsse in diese Meere und der Wind und der Regen tun ihr Übriges, den Müll auch in die Bäche und Flüsse zu bringen.

Der Erhalt unserer Wälder, Wiesen und der wunderbaren Landschaft geht uns alle an und wir können es auch nur gemeinsam schaffen. Die Gruppe der im übertragenen Sinn erwähnten „Vorbildlichen“ ist dafür zu klein.

Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

BUNDESFÖRDERPROGRAMM „WEISSE FLECKEN“

Die Stadt Grafenau hat ein Auswahlverfahren zur Breitbanderschließung der sog. „weißen Flecken“ (weniger als 30 Mbit/s im Download = 283 Haushalte und 50 Unternehmen) im Rahmen des Bundesförderprogramms gestartet. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 14.09.2021 den entsprechenden Auftrag zur Breitbanderschließung vorbehaltlich einer Bewilligung der Fördermittel an die Telekom Deutschland GmbH vergeben. Am 04.05.2022 ist nun der Zuwendungsbescheid eingegangen. Es ergibt sich folgende Finanzierung:

Gesamtkosten	4.500.657,00 €
Förderung vom Land (40 %)	1.800.263,00 €
Förderung vom Bund (50 %)	2.250.328,00 €
<hr/>	
städt. Eigenmittel	450.066,00 €

Im Angebot der Telekom wurde eine Realisierung des angebotenen Ausbaus innerhalb von 48 Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages geplant. Die Telekom wurde umgehend nach Eingang des Zuwendungsbescheids informiert und ein Vertragsentwurf angefordert, damit der Vertrag schnellstmöglich unterzeichnet werden kann und der Ausbau beginnen kann.

NEUE KOMMANDANTEN FÜR FFW FURTH

Der Stadtrat hat Herrn Ludwig Haidn aus Furth als neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Furth bestätigt. Sein Stellvertreter ist Maximilian Peterhansl. Die Bestätigung erfolgte gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG für die Dauer von 6 Jahren.

VIELE GESCHWINDIGKEITS-VERSTÖSSE IN NENDLNACH

Der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung hat die Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen vom April bekanntgegeben. Bei einer Messdauer von insgesamt rund 23 Stunden wurden 8 Messstellen bedient. Bei einem Durchlauf von insgesamt 3.133 Fahrzeugen kam es zu 233 Verstößen (entspricht 7,44 %).

Spitzenreiter bei den Beanstandungen war die Ortsdurchfahrt Nendlnach: Hier mussten bei 847 Fahrzeugen 146 Verstöße geahndet werden. Das entspricht 29,3 % der gemessenen Fahrzeuge. Die Höchstgeschwindigkeit lag hier bei 108 km/h. Viele Fahrzeugführer waren außerdem im Ortsteil Rosenau zu schnell unterwegs, hier mussten an zwei verschiedenen Messpunkten insgesamt 74 Verstöße festgestellt werden. In Lichteck wurden im April 7 Fahrzeugführer geblizt. Wenig Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit gab es bei den Messungen im Stadtgebiet Grafenau und in Neudorf.

KULTURMOBIL UND EUROPÄISCHE WOCHEN

Das Kulturmobil des Bezirks Niederbayern war im Juni zu Gast in der Bärenstadt und gab damit mit der neuen Tour in Grafenau das erste Gastspiel im Landkreis. Bei glühender Hitze wurde am Nachmittag „Die Geschichte vom Ungeheuer“ geboten, abends kamen viele Zuschauer zur gesellschaftskritischen Erfolgskomödie „Extrawurst“, für die es vom Publikum tosenden Applaus gab.



Brassmusik aus dem Nachbarland gab es dann im Rahmen der Europäischen Wochen auf der Außenbühne des Kulturpavillons. Die Jugendbrassband Oberösterreich versammelte hervorragende Musikerinnen und Musiker in Grafenau, um von Pop bis Klassik die klanglichen Möglichkeiten der Blechblasmusik zu feiern. Die Bezeichnung „Band“ ist Understatement – das Ensemble reiste mit 40 Musikerinnen und Musikern an und begeisterte im BÄREAL mit einem mitreißenden Sommerprogramm.



EHRENAMT MACHT FREUDE!

Die Begleitung und Beratung schwer erkrankter und sterbender Menschen sowie ihrer An- und Zugehörigen ist die wichtigste Aufgabe unseres ambulanten Hospizdienstes im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.



Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen schenken Zeit und gehen achtsam mit den Bedürfnissen der Sterbenden um, damit dieser letzte Wegabschnitt im Leben des Menschen in Würde gelebt werden kann. In einem Befähigungskurs wird dazu allen Interessierten jetzt das richtige Rüstzeug an die Hand gegeben. Der Kurs gliedert sich in einen Grund- und Aufbaukurs sowie eine Praktikumsphase. Gestartet wird ein neuer Kurs am 26. August mit einem Intensivwochenende.

Ziel des Befähigungskurses:

- Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Zu- und Angehörigen
- Trauer- und Verlustgespräche
- Beratung und Unterstützung.

Was können Sie im Kurs lernen?

- Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit
- Selbsterfahrung und Ressourcenfindung
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Kontaktaufnahme
- Erfahrungsaustausch
- Selbstfürsorge und Abgrenzung
- der Mensch im Sterbeprozess
- Biographiearbeit
- Ethische und juristische Fragen (Patientenverfügung und Vollmacht)
- Grundbegriffe von Palliativ Care und Hospizarbeit
- kleine pflegerische und lebenspraktische Hilfestellungen
- Vermittlung von Kenntnissen in Trauertheorien
- Möglichkeiten der Bestattung und Verabschiedung
- ... und vieles mehr

Informationen und Anmeldung beim:
Hospizverein im Landkreis
Freyung-Grafenau e.V.,
Tel. 08551-9176183 oder 0171-4836819,
E-Mail hospizverein-frg@web.de;
Internet: www.hospizverein-frg.de

ERSTER BABYEMPFANG IM KULTURPAVILLON

Um die jüngsten Einwohner in Grafenau willkommen zu heißen, hatte Bürgermeister Alexander Mayer vor Kurzem zum ersten Babyempfang der Stadt in den Kulturpavillon eingeladen. Vorge stellt wurden dabei die vielfältigen Möglichkeiten für junge Familien. Mit dabei waren u.a. die städtischen Kindergärten sowie einige Aussteller rund um Kinderangebote. Zum Abschluss gab es natürlich auch ein exklusives Grafenauer Geschenk für alle kleinen Neubürgerinnen und Neubürger.



Nur miteinander
funktioniert Heimat,
deshalb...

Liebe Besucherinnen und Besucher
unseres schönen Kurparks,

bitte beachten Sie, dass **die Kneipp-Anlage
im BÄREAL kein Schwimmbad ist**, auch nicht
für Babys oder Kleinkinder, keine Waschge-
legenheit darstellt und auch keine öffentliche
Toilette ist! Bitte halten Sie sich an die
Hinweise zur Benutzung der Kneipp-Anlage.

Kneipp-Becken dienen der Gesundheit!
In Kneipp-Anlagen wird Wasser zur
therapeutischen Behandlung akuter oder
chronischer Beschwerden, zur Stabilisierung
von Körperfunktionen (Abhärtung),
zur Vorbeugung, zur Rehabilitation und
zur Regeneration verwendet.

Gehen Sie bitte zum Schwimmen und
Plantschen ins nahe gelegene Freibad
Bärenwelle, dort sind auch Umkleiden und
Duschen untergebracht. Im benachbarten
Kulturpavillon findet man im Untergeschoss
die öffentlichen Toiletten, auch diese können
jederzeit benutzt werden.

Bitte tragen Sie mit dazu bei,
unsere Kneipp-Anlage sauber und
hygienisch zu halten! Danke!

Ihr Zweckverband Sport und Erholung Grafenau

STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

30.05.2022

Anneliese Stockinger – 80 Jahre
Hochstraße 1, Grafenau



31.05.2022

Eva Bräutigam – 80 Jahre
Elmberg Süd 13, Grafenau



03.06.2022

Wilfried Biebl, - 80 Jahre
Siedlungstraße 3, Grafenau



EHEJUBILÄEN

26.05.2022, 60 Jahre
Franziska & Martin Eder

11.06.2022, 70 Jahre
Elfriede & Heribert Aßmuth



WIR TRAUERN UM

06.06.2022
Michael Schopf
Schlageröd 23, Grafenau, 82 Jahre

GEBURTEN

31.05.2022
Anna Powroznik
Eltern: Julia & Sebastian Powroznik
Klosterweg 5, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

Eröffne
anderen
Perspektiven.

Werde
Kursleiter*in
www.vhs-kurse-leiten.de

vhs



vhs-Dozent*in werden: Wir suchen DICH!

Ein gutes Kursangebot steht und fällt mit engagierten und qualifizierten freiberuflichen Dozent*innen, die Spaß an der Vermittlung von Wissen und am Umgang mit Lernenden haben.

Es gibt viele Persönlichkeiten in der Region, die viel zu bieten haben, spannende Lebensläufe, tolle Fertigkeiten, Talente und Qualifikationen mitbringen. Volkshochschulkurse, Seminare, Workshops oder Vorträge sind ideale Formate, um diese „Wissens- und Erfahrungsschätze“ anderen Menschen weiterzugeben.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht, sich zu bewerben. Wir suchen Dozent*innen in allen vhs-Fachbereichen!

Bewerbungen über die vhs-Website auf www.vhs-freyung-grafenau.de oder direkt an info@vhs-freyung-grafenau.de.

Wenn Sie möchten, bieten wir Ihnen vor einer Bewerbung ein völlig unverbindliches persönliches „Orientierungsgespräch“ an. Einfach Termin vereinbaren unter Tel. 08551 57370. Wir freuen uns!



meine heimat **vhs** meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei siehe Seite 33. Der Zutritt ist mittlerweile wieder ohne Einschränkungen möglich. Eine Maske wird empfohlen. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause aus gesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtbuecherei@grafenau.de).

Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die **bibkat-App**

Buchtipp der Stadtbücherei

Der Tote aus Zimmer 12

Anthony Horowitz

Insel-Verlag, April 2022

Susan Ryeland, Lektorin außer Dienst, führt mit ihrem Lebensgefährten das zauberhafte kleine Hotel Polydoros auf Kreta. Aber ganz so idyllisch ist es dann doch nicht. Da kommt das Ehepaar Treherne gerade recht. Sie erzählen eine bizarre Geschichte von einem Mord in ihrem Hotel Branlow Hall just am Hochzeitstag ihrer Tochter Cecily. Und als sie schildern, wie Cecily verschwunden ist, kurz nachdem sie »Atticus unterwegs« gelesen hatte, den Roman, den Susan seinerzeit lektoriert hat, wird ihr klar, dass sie dringend nach England muss. Aber bei dem Versuch, das Rätsel zu lösen und Cecily zu finden, wird Susan in ein Labyrinth aus Lügen und Intrigen verstrickt und gerät selbst in tödliche Gefahr.

Ein Krimi zum Miträtseln! Das Faszinierende an diesem Buch ist die Verbindung von zwei Kriminalgeschichten. »Atticus unterwegs« wird hier als »Buch im Buch« abgedruckt. Durch die erneute Lektüre dieses Romans versucht Susan herauszufinden, wer der wahre Täter des damaligen Verbrechens im Hotel der Treherne war. Mir als Leser hat es enormen Spaß gemacht, ihr bei dieser Suche zu folgen. Für Fans klassischer britischer Kriminalromane ist das Buch ein toller Tipp!



Unser Buchtipp für Kinder

Pippa - Mein (ganzes) Leben steht Kopf

Von Barbara Tammes

Pippa lebt in zwei Welten: Wochentags bei ihrer Mutter auf einem Bauernhof mit vielen Pferden, am Wochenende bei ihrem Vater in einem schicken Appartement in der Großstadt.

Gut, dass Pippa immer ihr Journal dabei hat, dem sie alle Fragen ihres verrückten Alltags anvertrauen kann: Wie sehr darf man sich zum Beispiel für seine Mutter schämen? Warum hat ein umgekehrter Pferdedieb heimlich eine fremde Stute zu ihnen auf die Weide geschmuggelt?

Und: Darf man sich in seinen Stiefbruder verlieben, diesen wunderbaren Jungen mit dem großen, warmen Lachen? Oder ist das verboten? Pippas neues Journal – voller (Über-)Lebenstipps, Kritzeleien, Nachdenkereien und vielem mehr!

Band 1

Ein lustiges Buch für Kinder ab 11 Jahren.



Kulinarischer Buchtipp der Stadtbücherei

„Natur-Gourmet“ Wald- und Wiesen-Kulinarik neu interpretiert

Von Tanja Major und
Christine Paxmann

Das Gourmet-Kochbuch mit Bildband-Charakter: raffinierte Gerichte für anspruchsvolle Feinschmecker – mit brillanten Fotos. Saisonale Kreationen mit Wildpflanzen, Wildkräutern und Beeren, Pilzen, Nüssen, Wildobst. Raffinierte Rezepte für Leichtes, Deftiges und Süßes.

Tanja Major – Foodautorin & Foodfotografin – lernte das Kochen von der Pike auf in Gourmet- und Sterneküchen. Seit 1994 arbeitet sie als Foodstylistin und Fotografin, mit ihrem siebten Sinn für optimale Beleuchtung hat sie bereits zahlreiche Kochbücher erstellt. Tanja Majors zweite Leidenschaft – die Natur. Sie verfügt über ein umfangreiches Fachwissen zu Wildkräutern, -früchten & Pilzen und möchte die besondere Atmosphäre der einzelnen Jahreszeiten in der Natur vermitteln. Alle Gerichte wurden von ihr gekocht, gestylt und stimmungsvoll fotografiert.

Christine Paxmann lebt rund ums Buch: Sie schreibt, illustriert und konzipiert – vor allem Kinder-, Koch- und Kunstbücher. Zudem schreibt sie Romane und Geschenkbücher, Biografien und zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften.

Ein ganz besonderes Kochbuch mit vielen raffinierten Rezepten aus der großen Vielfalt unserer Natur.



STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL

PARKOURPARK: „LIKE“-EISHALLE & MINIGOLFANLAGE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
tgl. bei schönem Wetter 10 - 18 Uhr,
bei Regenwetter nur an Samstagen und
Sonntagen von 13 - 18 Uhr geöffnet

ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
tgl. 9-19 Uhr,
an Schlechtwettertagen 17 - 19 Uhr

KNEIPPANLAGE

Zugang tgl. möglich.
Bitte Benutzungsordnung beachten,
Baden nicht erlaubt!

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter

Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0175 5157027

Seniorenbeauftragter

Korbinian Rank

Nächste Termine: 05. August
von 13:30 – 14:30 Uhr, oder nach
telefonischer Vereinbarung unter
Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

Landgericht Passau –

Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und

Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige: 29. Juli
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung

der Bundeswehr

Tel. 0991 203274, nur telefonisch

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Tel. 08551 95000, nur telefonisch

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Juni 2022



Wir gratulieren
zur bestandenen
Meister-Prüfung!

VANESSA HEININGER

- 24 Jahre aus Witzmannsberg, Meisterin für Bäderbetriebe im Freibad „Bärenwelle“
- **Werdegang:** 2015-2018 Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe, seit 2018 als Fachangestellte tätig, 2022: Weiterbildung zur Meisterin für Bäderbetriebe.
- **Ziele:** Unseren Badegästen eine gute Wasserqualität und einen angenehmen Aufenthalt in unserer „Bärenwelle“ bieten.
- **Hobbies:** Wasserwacht, Schwimmen, Wandern.
- **Kontakt:** Freibad Bärenwelle, Tel. 08552/1490



RENATE ROTH

- Saisonkraft an der Kasse im Freibad „Bärenwelle“, 51 Jahre aus Liebersberg
- **Werdegang:** Ausbildung zur Bekleidungsschneiderin
- **Ziele:** Zufriedene, gerne wiederkommende Badegäste.
- **Hobbies:** Lesen, Plätzchen backen.
- **Kontakt:** Freibad Bärenwelle, Tel. 08552/1490

Bewirb Dich!

DER ZWECKVERBAND SPORT UND ERHOLUNG GRAFENAU SUCHT

zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Freibad Bärenwelle eine/n **Bademeister/-in (m/w/d) oder eine Fachkraft für Bäderbetriebe (m/w/d) oder interessierte Mitarbeiter/-in, die es werden wollen.**

Du bist oder warst bei der Wasserwacht, besitzt einen silbernen Rettungsschwimmerschein oder kannst diesen verlängern, dann bewirb Dich bei uns.



SILVIA WEINGER

- Saisonkraft an der Freibadkasse Grafenau
- **Werdegang:** Ausbildung zur Verkäuferin, beschäftigt seit 1995 in der „Bärenwelle“.
- **Ziel:** Viele Gäste in unserem Freibad begrüßen zu dürfen.
- **Hobbies:** Lesen, Plätzchen backen.
- **Kontakt:** Freibad Bärenwelle, Tel. 08552/1490

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

A **AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU**

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN Geschäftsstelle Grafenau

Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

B **BAYERISCHES ROTES KREUZ**

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau Tel. 08552 91700

C **CARITAS** Pflege- & Betreuungszentrum Spitalstraße 7, 94481 Grafenau Tel. 08552 40888 0

H **HOSPIZVEREIN FREYUNG- GRAFENAU** Stadtplatz 1, 94078 Freyung Tel. 08551 9176183

K **KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU** Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau Tel. 08552 421 0

L **LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU** Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung Tel. 08551 57-0 Abt. Gesundheitsamt (u.a. für alle Fragen rund um Corona) Tel. 08551 57-400 oder gesundheitsamt@landkreis-frg.de

N **NATIONALPARKVERWALTUNG** Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau Tel. 08552 96000

P **KATH. PFARRAMT GRAFENAU** Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau Tel. 08552 1271

KATH. PFARRAMT HAUS i. WALD Hofmark 6, 94481 Grafenau Tel. 08555 556

EVANG. PFARRAMT GRAFENAU Hochstraße 2, 94481 Grafenau Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU Bahnhofstraße 12 (im REWE), 94481 Grafenau Mo bis Fr 08:30 – 18:00 Uhr Sa 08:30 – 13:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD Hofmark 20 (in der Bäckerei Schreiner), 94481 Grafenau Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

R **RECYCLINGHOF** Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7 (Gewerbegebiet Reismühle) 94481 Grafenau Tel. 08552 785 Sommer: Mo bis Fr 08:00 – 17:00 Uhr Sa 08:00 – 16:00 Uhr

T **TAFEL GRAFENAU e.V.** Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau Tel. 08552 973758 tafel.grafenau@outlook.de Ansprechpartner: Matthias Haslinger Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau Tel. 08552 915 41 Mo 08:00 – 12:00 Uhr Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr Sa 08:00 – 12:00 Uhr

V **VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU** Frauenberg 17, 94481 Grafenau Tel. 08551 57370

DAS ERLEBNISBAD DIE BÄRENWELLE

mit Bayerns größtem **Wellenbecken**

Familien-Tickets

- Wellen- und Freizeitbecken – 86 Meter Riesenrutsche
- Sprungbecken mit 1-/3- und 5-Meter-Turm
- Sportbecken mit acht 50-Meter-Bahnen
- Zwei Kinderplanschbecken mit Rutschen und Wasserpilzen
- Barrierefreier Eingang ins Bad
- Terrasse mit Sonnenliegen - Beachvolleyball, Tischtennis
- Große Liegewiese mit natürlichem Schatten
- Kiosk mit großem Bistrobereich

Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter www.grafenau.de/aktuelles

Mitte Mai bis Mitte September, täglich 9 bis 19 Uhr (an Regentagen 17 bis 19 Uhr)
Freibad Grafenau, Seesteig 6, 94481 Grafenau, Tel: 08552/1490, www.grafenau.de



WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Dittrich & Greipl entwickelt und produziert Komponenten, Baugruppen und komplexe Maschinenelemente, die in der Medizin, in der Messtechnik sowie in der Elektromobilität verwendet werden. Bei **Dittrich & Greipl** zu arbeiten bedeutet, einen sicheren Arbeitsplatz in einem innovativen Unternehmen zu haben.

Weitere Informationen und Stellenangebote findest du unter karriere.dittrich-greipl.de



Wir wünschen viel Vergnügen
auf den Volksfesten 2022!

